



PRESSEMITTEILUNG Nr. 19/2023

Erstes „Internationales Forum zur Finanzierung von Eisenbahnprojekten in Afrika“ vom 19. bis 20. Oktober 2023 in Diamniadio-Dakar, organisiert von den Chemins de Fer du Sénégal (CFS) und dem Internationalen Eisenbahnverband (UIC) unter der Schirmherrschaft von Macky Sall, Präsident der Republik Senegal

(Paris, Dakar, 26. Oktober 2023) Das erste „Internationale Forum zur Finanzierung von Eisenbahnprojekten in Afrika“ fand am **19. und 20. Oktober 2023 in Diamniadio-Dakar** statt. Es wurde von den **Chemins de Fer du Sénégal (CFS)** und dem **Internationalen Eisenbahnverband (UIC)** unter der Schirmherrschaft des **Staatspräsidenten der Republik Senegal, Macky Sall**, organisiert.

Dieses Forum ist weltweit die erste Konferenz zur **Finanzierung der Infrastruktur und Schienenfahrzeuge** in Afrika.

Es bildet den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen zum gleichen Thema, denn die **Entwicklung der Bahnen in Afrika** ist für die Bevölkerung, die Förderung des Handels, das Wirtschaftswachstum und die Bewältigung des Klimawandels (Minderung und Anpassung) von **entscheidender** Bedeutung.

Das Forum versammelte die wichtigsten Akteure des Eisenbahnsektors, d.h. die CEOs der größten afrikanischen Bahngesellschaften, politische Entscheidungsträger des Transportsektors, internationale Finanzinstitutionen, institutionelle Akteure, Industrieunternehmen und die wichtigsten Geldgeber in Afrika.

Amadou Ba, Premierminister der Republik Senegal, eröffnete die Konferenz vor mehr als 500 Teilnehmern aus 42 Ländern und 158 Unternehmen. „*Diese zweitägige Veranstaltung und die*

daraus resultierenden Empfehlungen werden es uns ermöglichen, die Schwerpunkte und Leitlinien für die Finanzierung der Bahninfrastruktur im Zuge der Renaissance der Bahnen in ganz Afrika festzulegen“, sagte Ba.

Mohamed Rabie Khlie, UIC-Vizepräsident und Präsident der UIC-Region Afrika, betonte: *„Die Finanzierung von Bahnprojekten in Afrika ist der gordische Knoten, den es zu lösen gilt, wenn wir die Wettbewerbsfähigkeit sichern, die Infrastruktur grüner und die Volkswirtschaften nachhaltig gestalten sowie den Übergang unseres Kontinents zu Netto-Null-Emissionen unterstützen wollen.“*

François Davenne, Generaldirektor der UIC, hielt fest: *„Das Forum ruft zur Festlegung eines innovativen Rahmens für Subventions- und Finanzierungsmodalitäten auf, die auf die operative Effizienz der Hilfe und Unterstützung durch internationale Geldgeber und Investoren ausgerichtet sind“*.

In seiner Abschlussrede erklärte Pape Amadou Ndiaye, der für den Ausbau der senegalesischen Bahnen zuständige beigeordnete Minister beim Minister für Infrastruktur, Landverkehr und Erschließung, es sei *„dringend notwendig, alle Vorschläge und Empfehlungen dieses Forums umzusetzen, um innovativere Mechanismen zur Finanzierung der Bahninfrastruktur in Afrika zu schaffen“*.

Das Forum verabschiedete die **„Erklärung von Dakar über die Finanzierung von Bahnprojekten in Afrika“**.

Es wurde an die Erklärung von Nairobi vom 6. September 2023 erinnert, in der dazu aufgerufen wurde, bis 2025 eine den Bedürfnissen Afrikas entsprechende und mit einer Umstrukturierung und Schuldenerleichterung einhergehende Finanzierungsarchitektur zu schaffen. Darüber hinaus wurde eine globale Charta für Klimafinanzierung unter Schirmherrschaft der Vereinten Nationen und der COP angeregt.

Die Teilnehmer verwiesen auf die bereits unternommenen und international als erfolgreich eingestuften Anstrengungen zum Ausbau der Bahnen in Afrika sowie auf die gemeinsame Entwicklung eines integrierten afrikanischen Schienennetzes im Rahmen der Agenda 2063. Ferner erinnerten sie an die aktuellen Bestrebungen zur Einrichtung von Exzellenzzentren für die Ausbildung im Eisenbahnwesen.

Sie forderten Reformen der internationalen Finanzarchitektur, die Einführung einer globalen Kohlenstoffsteuer, einschließlich einer Steuer auf den Handel mit fossilen Brennstoffen, den

Seeverkehr und den Luftverkehr. Eine solche Steuer könnte durch eine globale Steuer auf Finanztransaktionen ergänzt werden, um dedizierte, erschwingliche und zugängliche Finanzmittel für umfangreiche Klimainvestitionen bereitzustellen. Darüber hinaus verlangten sie neue Regeln für die Finanzierung von Bahnprojekten, die es Industrie- und Dienstleistungssektoren, welche die geforderte CO2-Neutralität nicht erreichen können, ermöglichen sollen, Eisenbahninfrastrukturprojekte und öffentliche Verkehrsmittel durch CO2-Kompensationen zu subventionieren oder zu finanzieren.

Am Ende dieses ersten Forums ersuchten die Teilnehmer die UIC, regelmäßige Treffen im Hinblick auf die Organisation des zweiten „*Internationalen Forums zur Finanzierung von Bahnprojekten in Afrika*“ vorzubereiten, das 2025 geplant ist.

KONTAKT

Kommunikationsabteilung der UIC: com@uic.org